



**Basellandschaftliche  
Gebäudeversicherung**  
Prävention Feuerwehr Versicherung

**BASEL  
LANDSCHAFT** 

# Zukunft der Feuerwehr im Kanton BL

Projekt 2025+ - Schlussbericht mit Entscheid des Regierungsrates

LIESTAL, IM OKTOBER 2020



## Agenda

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Einleitung                          | RP Dr. A. Lauber |
| 2. Ausgangslage                        | RP Dr. A. Lauber |
| 3. Schlussbericht des «runden Tisches» | Werner Stampfli  |
| 4. Umsetzung                           | Sven Cattelan    |
| 5. Weiteres Vorgehen                   | RP Dr. A. Lauber |



## Agenda

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Einleitung                          | RP Dr. A. Lauber |
| 2. Ausgangslage                        | RP Dr. A. Lauber |
| 3. Schlussbericht des «runden Tisches» | Werner Stampfli  |
| 4. Umsetzung                           | Sven Cattelan    |
| 5. Weiteres Vorgehen                   | RP Dr. A. Lauber |



## Einleitung

Die Veränderungen in der Gesellschaft und der Welt gehen nicht spurlos an der Feuerwehr vorbei.

Die Dienstleistung Feuerwehr soll auch in Zukunft funktionieren. Der Erfolg des Einsatzes ist der Massstab. Effizienz und Kosten sind zu beachten.

Bisher ist man die stetig wachsenden Herausforderungen fast immer mit Techniklösungen angegangen. Nun sind auch Strukturanpassungen unumgänglich.

## Einleitung

Die Wohn-, Arbeits- und Lebensformen haben sich in den vergangenen 100 Jahren zum Teil substantziell verändert. Die technologischen Herausforderungen stiegen und steigen rasant an. Damit verbunden steigen auch die Erwartungen der Kundinnen und Kunden. Das hat auch Einfluss auf die Kosten. Die Feuerwehr wird immer teurer und dabei sinkt nachgewiesen die Tagesverfügbarkeit der Milizfeuerwehrleute zum Teil markant.





Aristoteles...

Wir können den Wind  
nicht ändern,  
aber die Segel anders  
setzen.





## Agenda

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Einleitung                          | RP Dr. A. Lauber |
| 2. Ausgangslage                        | RP Dr. A. Lauber |
| 3. Schlussbericht des «runden Tisches» | Werner Stampfli  |
| 4. Umsetzung                           | Sven Cattelan    |
| 5. Weiteres Vorgehen                   | RP Dr. A. Lauber |

## Ausgangslage

- 2012 Workshop mit FW Kdt – Probleme da und dort erkannt
- 2014 Leistungsnorm wurde durch rund 30% der FW nicht auf Anhieb erfüllt
- 2015 Information an Gemeinden und Feuerwehren
- 2015 Start Projekt FW 2025 – Analyse und interkantonale Vergleiche
- 2016 Information an Gemeinden und Feuerwehren
- 2017 Antrag an den Regierungsrat Projekt FW 2025
- 2017 Information an Gemeinden und Feuerwehren
- 2018 Erster Bericht an den Regierungsrat
- 2020 Schlussbericht an den Regierungsrat und Strategieentscheid
- 2020 Information an Gemeinden und Feuerwehren





## Regierungsratsbeschluss 1 21.3.2017

3. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung wird beauftragt, mit den Teilnehmenden des Runden Tisches das heutige Feuerwehrwesen im Kanton Basel-Landschaft zu analysieren, Verbesserungsmaßnahmen zu sichten und zu prüfen und dem Regierungsrat einen Schlussbericht mit Empfehlungen vorzulegen.

## Projektauftrag

Mit Blick auf die seit einigen Jahren festzustellenden Entwicklungen und basierend auf den Grundlagen und Analysen der Fachgruppe „Zukunft“ der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS), wurde und wird **das Feuerwehrwesen im Kanton Basel-Landschaft grundsätzlich hinterfragt, analysiert und bewertet.**

Dabei sollen die bisherigen, aber auch die **künftigen Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen** Eingang finden.

Verschiedene Lösungsansätze wurden geprüft, durchgerechnet und bezüglich Realisierbarkeit bewertet.

## Projektauftrag

### ***Nutzen***

Das System der Zukunft soll die **Dienstleistung „Feuerwehr“ sichern und dabei finanzierbar bleiben.**

Gesetzlicher Auftrag ist gegeben – aber das System wird zusehends belastet (Traghilfe, Insekten, Verkehrsdienst...)

Es stehen **nicht primär Kosteneinsparungen** im Vordergrund.

Vielmehr geht es darum, mit den derzeit vorhandenen und akzeptierten Finanzmitteln eine möglichst flächendeckend funktionierende Feuerwehrdienstleistung zu erbringen und **auch künftig sicherzustellen.**

# Projektauftrag

## ***Nutzen***

Wir müssen den Herausforderungen aktiv begegnen. Dies ist leider je länger je mehr in kleinen Einheiten und im Nebenamt schwierig.

## ***Beispiele:***

- Administration/Dokumentation
- E-Mobility oder Wasserstofffahrzeuge
- neue Haustechnik
- 24h Gesellschaft
- Veränderung beruflicher Hintergründe/Ausbildung
- Regulatorische/Rechtliche Veränderungen / Globalisierung Normen und Standards
- usw.

## Projektauftrag

Die demografischen Entwicklungen werden uns über kurz oder lang bei der bestehenden Organisationsform zu Veränderungen zwingen.

Es gilt nun vorauszudenken, bestehende Trends und Fakten aufzunehmen und das heutige Erfolgsmodell dahingehend anzupassen, dass es auch künftig Basis zur Auftragserfüllung ist.



## Mitglieder des «runden Tisches»

- Dominik Straumann Präsident Feuerwehrverband beider Basel (FVBB)
- Adrian Schärer Ressortleiter Feuerwehr Feuerwehrverband beider Basel (FVBB)
- Regula Meschberger Vorstand Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG)
- Patrik Reiniger Amtsleiter Militär und Bevölkerungsschutz (AMB)
- Christoph Oehler Leiter ELZ Polizei Basel-Landschaft
- Thomas Schwander Rettungsdienst KSBL/Leitung (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion)
- Daniel Strohmeier Kommandant Berufsfeuerwehr Basel-Stadt



## Mitglieder des «runden Tisches»

- Roger Salathe            Kommandant Stützpunktfeuerwehr Liestal
- Werner Dietz            Externe Fachberatung
- Daniel Weisskopf        Stv. Geschäftsbereichsleiter Feuerwehr BGV,  
Feuerwehr-Inspektor Basel-Stadt
- Sven Cattelan            CEO Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
- Werner Stampfli        Geschäftsbereichsleiter Feuerwehr BGV  
(Feuerwehr-Inspektor Basel-Landschaft)
- László Koller            Geschäftsbereichsleiter Prävention BGV  
(Brandschutz und Elementarschadenprävention)
- Jan Bättschmann        Gymnasiast; Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch



## Regierungsratsbeschluss 2 12.6.2018

### **Feuerwehr Basel-Landschaft auch in Zukunft ein Teil der Sicherheit im Kanton**

**Ein „Runder Tisch“ unter der Führung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung hat dem Regierungsrat einen Bericht vorgelegt zur Zukunft des Feuerwehrwesens im Kanton. Der Regierungsrat beschloss, dass bis 2020 die Variante „Teilprofessionalisierung der Feuerwehr“ konkretisiert werden soll. Anlass für die Berichterstattung waren die erwarteten demographischen, gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen.**

Der vom Regierungsrat eingesetzte Runde Tisch hat unter der Leitung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) einen Bericht zur Zukunft des Feuerwehrwesens im Kanton Basel-Landschaft verfasst. In seinem Fazit empfiehlt der Runde Tisch, die Variante „Teilprofessionalisierung der Feuerwehr“ weiterzuverfolgen. Feuerwehr sei Sicherheit, und diese solle auch künftig im Kanton gewährleistet sein.





## Regierungsratsbeschluss 3 Frühling 2020

- Schlussbericht zur Kenntnis genommen
- Strategie-Idee angenommen
- Weiterarbeit unter weiterem Einbezug der Gemeinden und der Feuerwehren bewilligt

**Nun kommt dieser Bericht auf den Prüfstand!**

Kommunikation  
Bartolino Biondi  
Rheinstrasse 33b  
4410 Liestal  
T 061 552 53 76  
bartolino.biondi@bl.ch  
www.bl.ch

**Medienmitteilung**  
Liestal, 2. Juni 2020

**Feuerwehr Basel-Landschaft auf dem Weg in die Zukunft**

Ein vom Regierungsrat eingesetzter „Runder Tisch“ unter der Führung der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) hat dem Regierungsrat den Schlussbericht zur Zukunft des Feuerwehrwesens im Kanton vorgelegt. Gestützt darauf befürwortet der Regierungsrat eine zukünftige Feuerwehr-Organisation mit zentraler Führung sowie drei Einsatzregionen. Die Führung will der Regierungsrat der BGV delegieren. Für die nächste Phase des Projekts sollen die Gemeinden und Feuerwehrkommandos weiter integriert werden und die Umsetzung mitgestalten.

**BASEL  
LANDSCHAFT**   
FINANZ- UND KIRCHENDIREKTION



## Agenda

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. Einleitung                                 | RP Dr. A. Lauber       |
| 2. Ausgangslage                               | RP Dr. A. Lauber       |
| 3. <b>Schlussbericht des «runden Tisches»</b> | <b>Werner Stampfli</b> |
| 4. Umsetzung                                  | Sven Cattelan          |
| 5. Weiteres Vorgehen                          | RP Dr. A. Lauber       |

## 5 Hauptproblemkreise

Die Resultate der Alarmübungen (alle 4 Jahre) zeigen zwar noch nicht flächendeckend aber dennoch deutlich, dass ca. 1/3 der Feuerwehren nicht oder nur mit sehr grosser Mühe die Vorgaben erfüllen. Die **Tagesverfügbarkeit** der Feuerwehrleute sinkt stetig aus den unterschiedlichsten Gründen.

Die **Kosten** der Feuerwehr steigen seit langem jährlich markant an.

Die **Komplexität der Einsätze** steigt und fordert immer mehr Aus- und Weiterbildung und die Anschaffung spezieller Gerätschaften.

Die **Erwartung der Kunden** steigt ebenfalls kontinuierlich an.

Die Einsatzmittel, vorab die **Feuerwehrfahrzeuge**, sind sowohl in der Anzahl als auch in der Grösse immer mehr geworden.

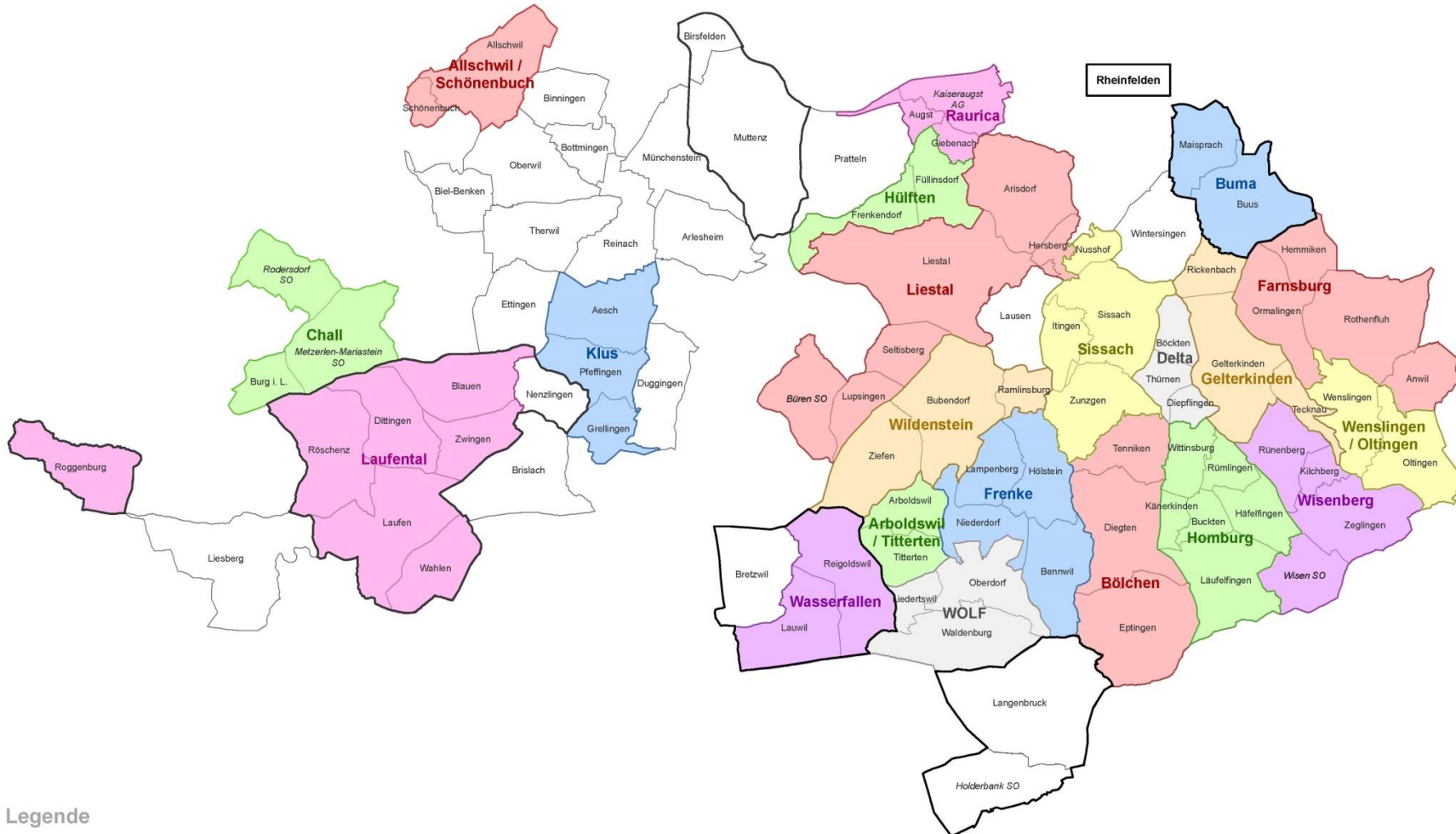


## 5 Hauptproblemkreise





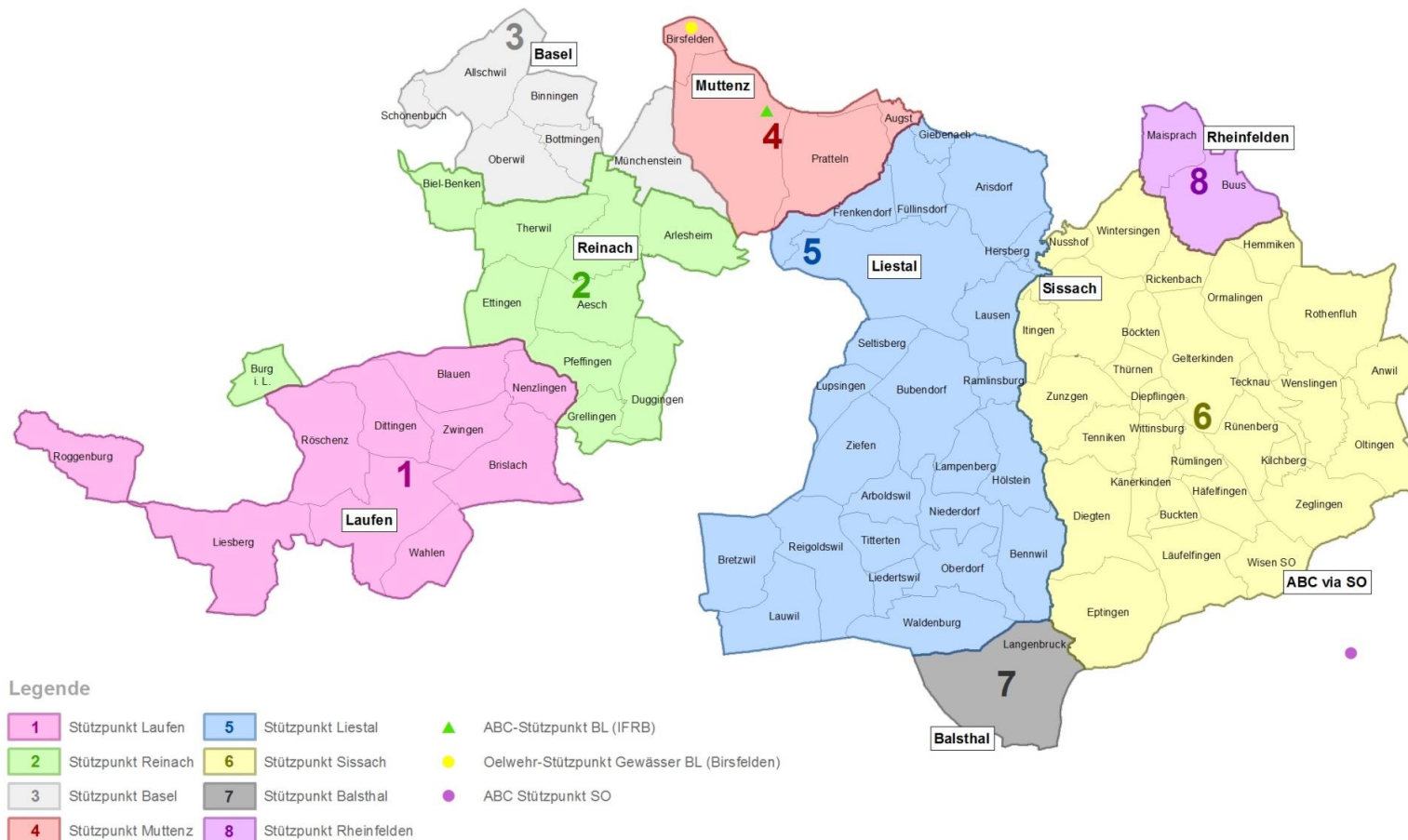
# Es funktioniert (noch) mit Verbunds Feuerwehren/Tagespikett



© 2019 - swisstopo

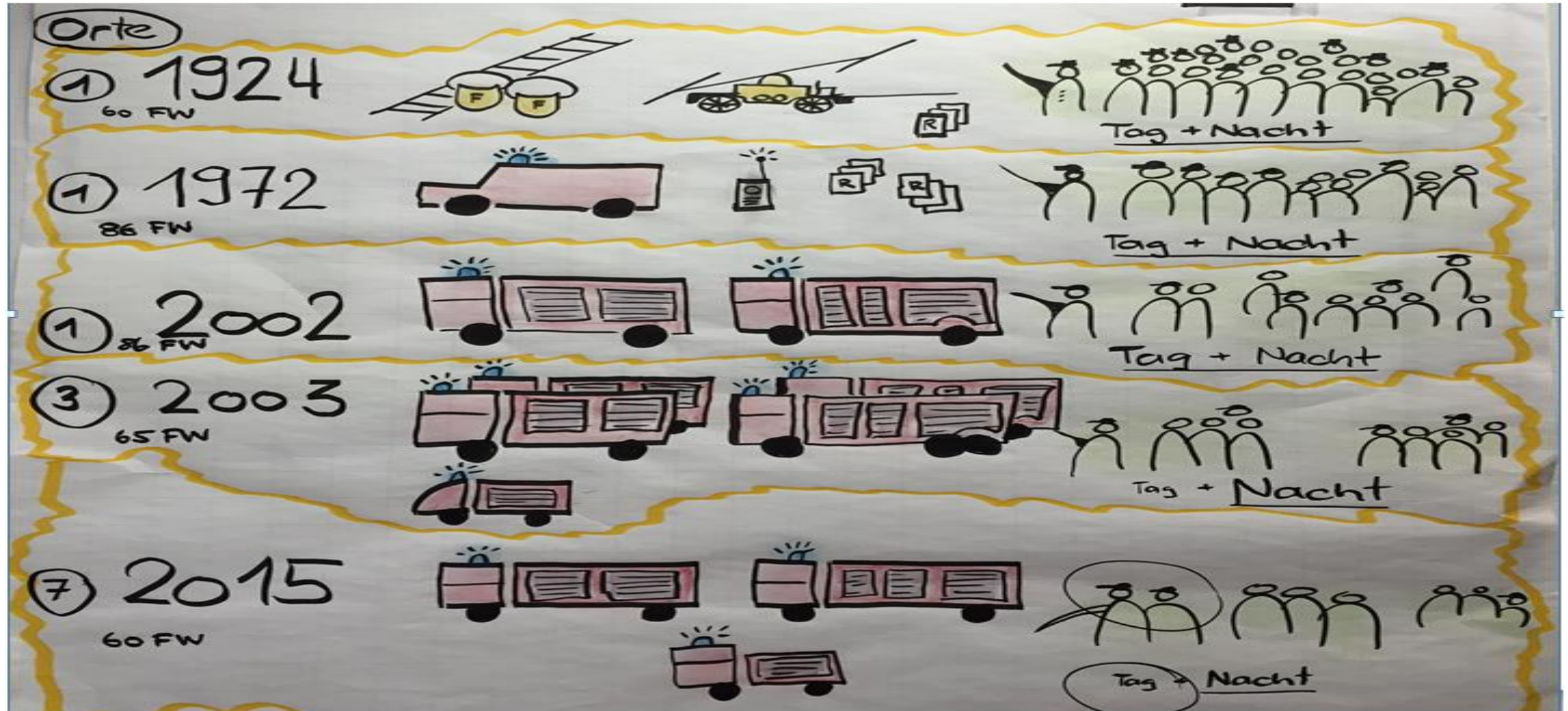


# Es funktioniert (noch) mit Stützpunktfeuerwehren und Nachbarhilfe





# Entwicklungsgeschichte Feuerwehr Basel-Landschaft





einst...







heute...



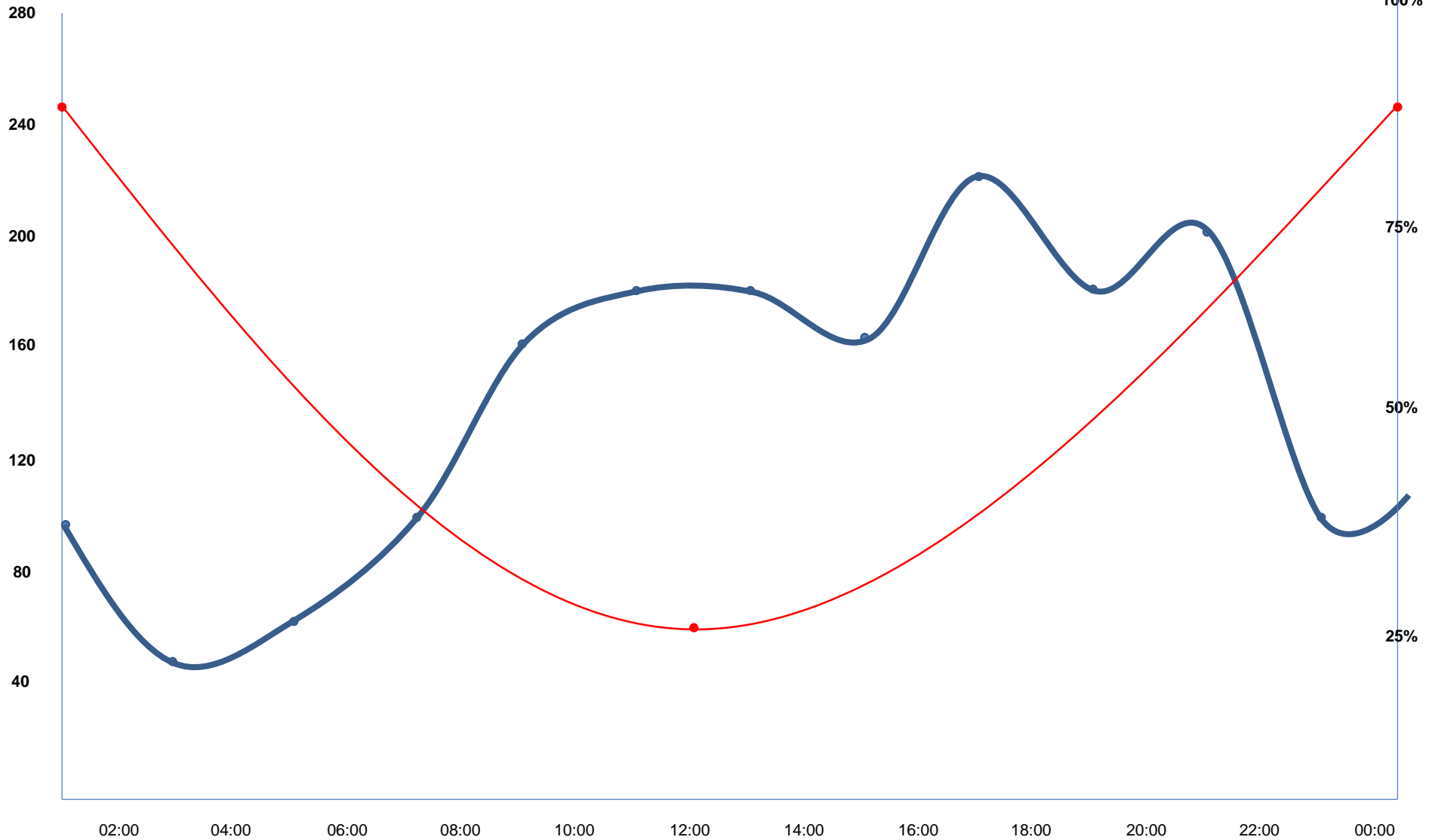


und morgen...





Anzahl Einsätze



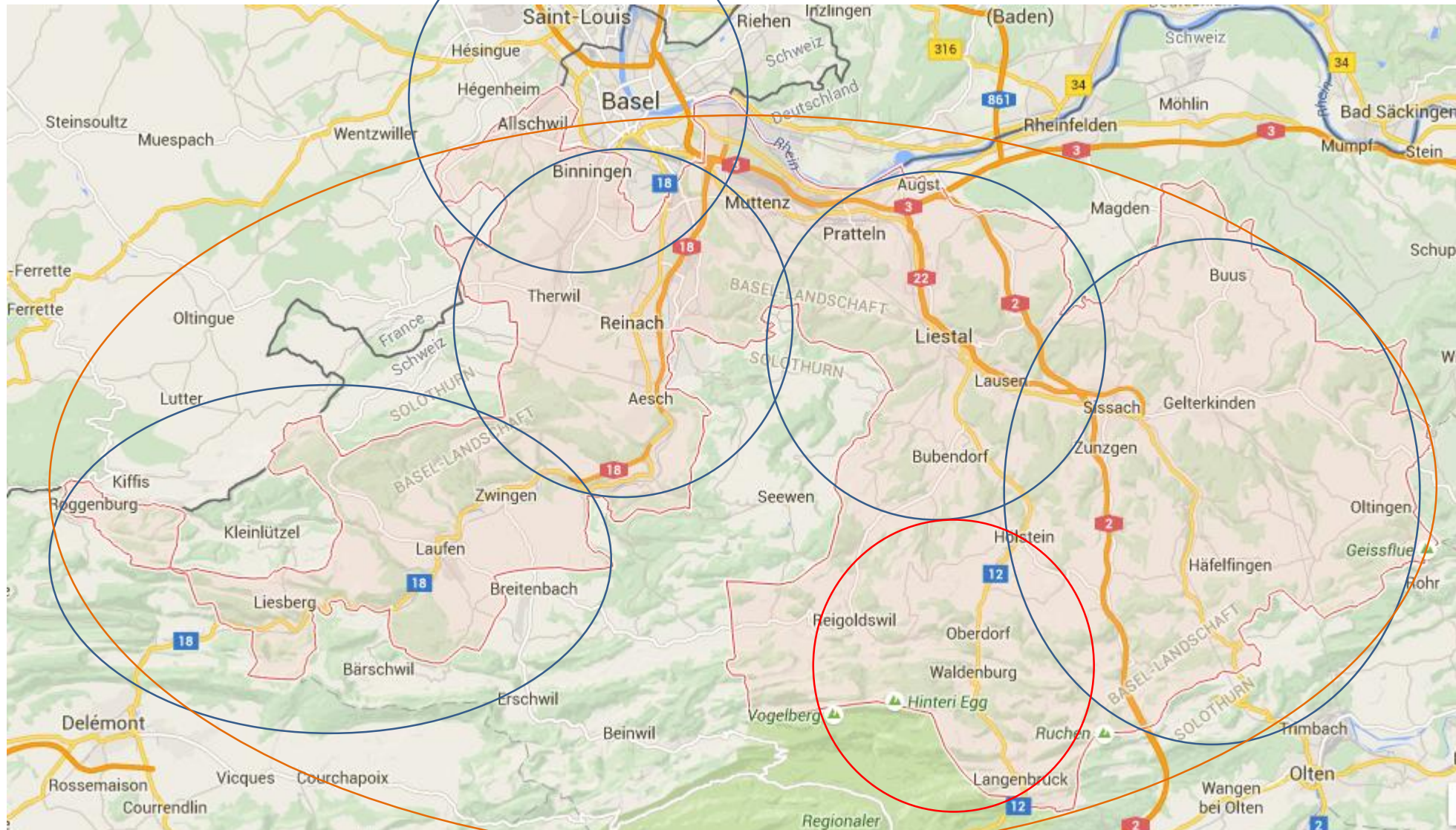
## Grobkonzeptvorstellung an Gemeinderäte und Kommandanten

- Kantonale Feuerwehr an 5 – 6 Standorten mit Teilprofessionalisierung.
- Wenige Aussenstellen an weit entfernten Orten (KTLF mit 4-6 AdF).
- Kostenaufteilung: Kanton, BGV, Gemeinden nach einem Schlüssel (Beispiel: Frankreich – Departement Haut Rhin) – Es soll insgesamt nicht teurer werden.
- Fahrzeugpark, Ausrüstungs- und Ausbildungskosten können massiv reduziert werden.
- Die Tagesverfügbarkeitsproblematik wird durch Vollamtliche entschärft – das ermöglicht den Erhalt des bewährten Milizsystems.
- Einsatz neuer Alarmierungstechnologien / APP.
- Bessere Einbindung des Partners Zivilschutz bei flächendeckenden Unwettereinsätzen.



## Regionalisierung

- Ausgehend von den bislang erarbeiteten Grundlagen wie auch den dadurch gewonnenen Erkenntnissen, hat sich das Kernteam in einem ersten Schritt der Frage möglicher Regionen der «zentralen Organisation» angenommen.
- Dabei waren für die Regionenbildung insbesondere die **Anzahl Einsätze**, eine **Auslastung der vollamtlichen AdF**, die in der Soll-Lösung definierten Schutzziele sowie generell die **Gewährleistung der Sicherheit** im Kanton BL ausschlaggebend.
- Weiter wurden die Einbindung der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt wie auch die möglichen künftigen RFS-Regionen geprüft.

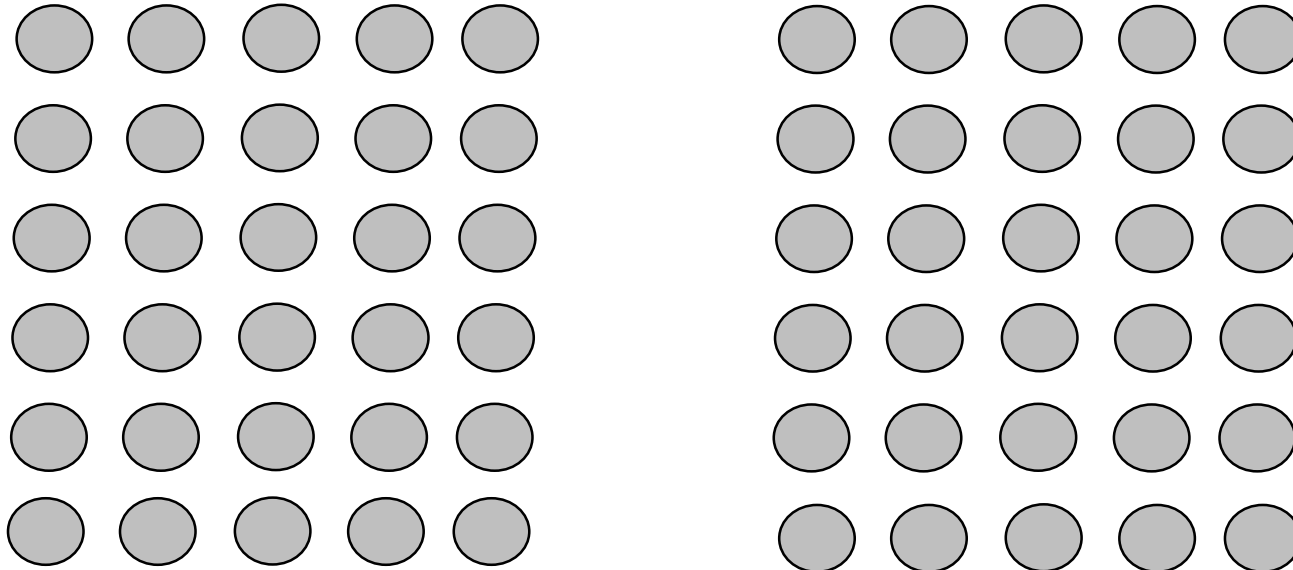
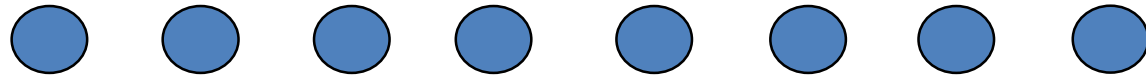








## Personal (8 Vollamtliche tagsüber + Miliz)





# Mittelzentralisierung / Mehrfachnutzung im grösseren Einsatzgebiet

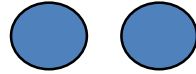




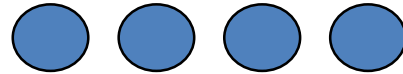
# Ausrückeordnung



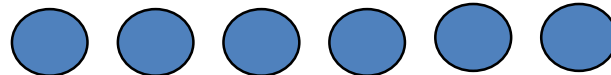
Kleinalarm



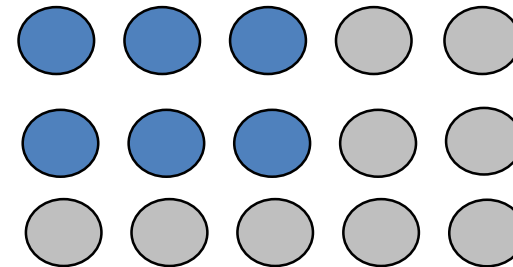
Gruppenalarm



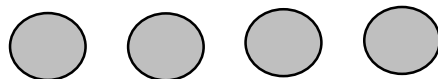
Zugsalarm klein



Zugsalarm gross



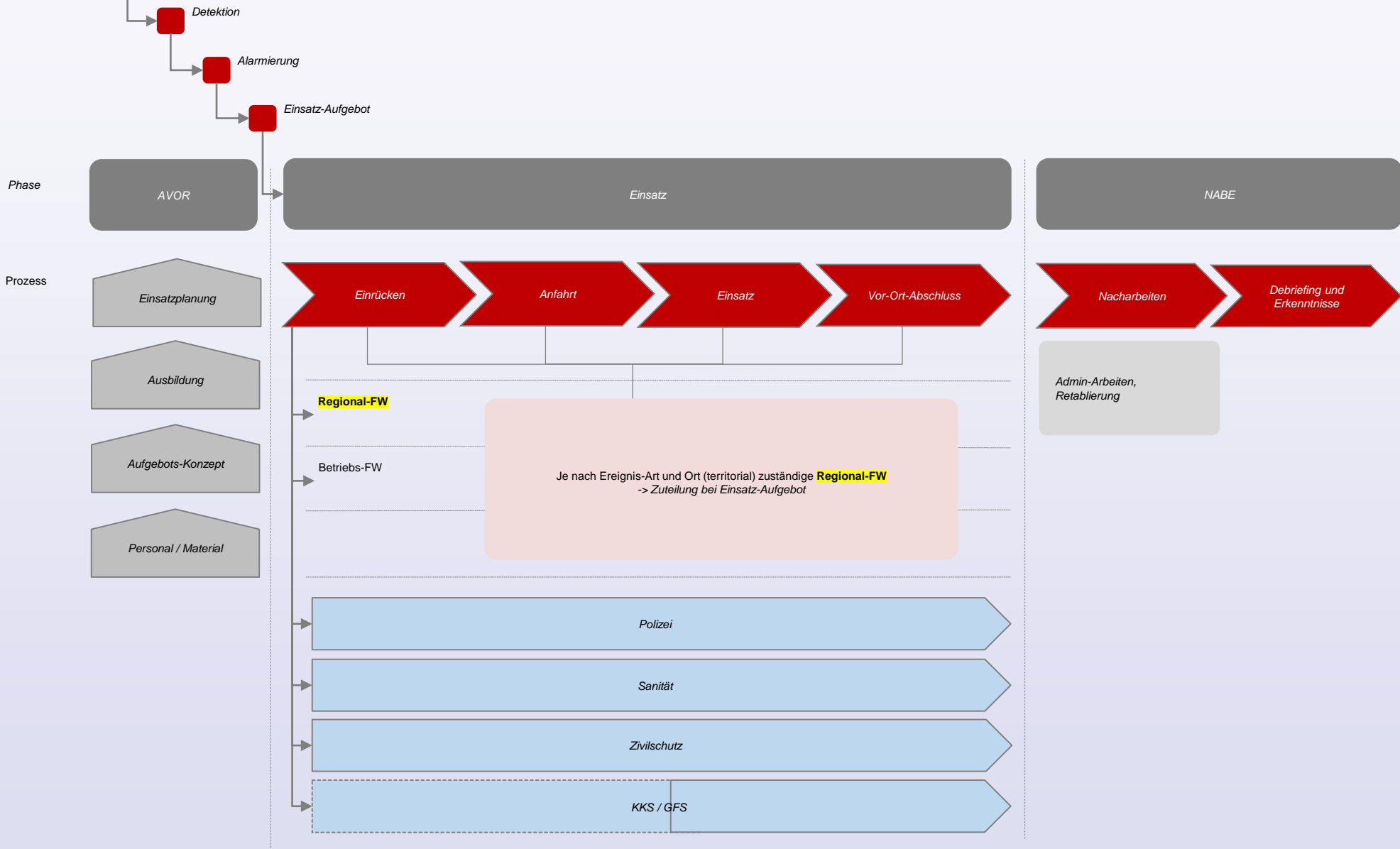
Diverse





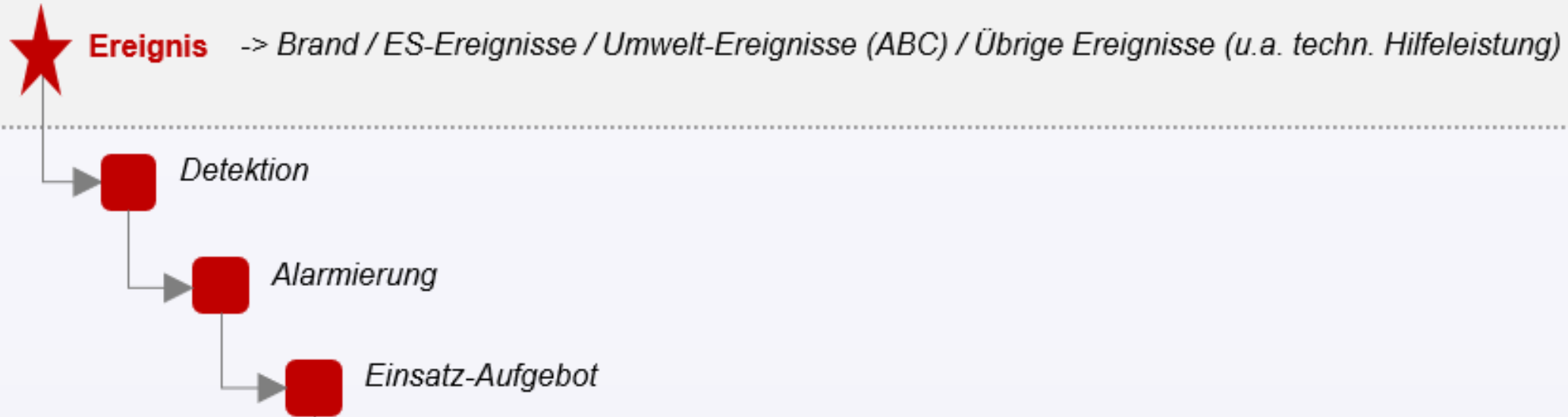
# Prozesse

**Ereignis** -> Brand / ES-Ereignisse / Umwelt-Ereignisse (ABC) / Übrige Ereignisse (u.a. techn. Hilfeleistung)

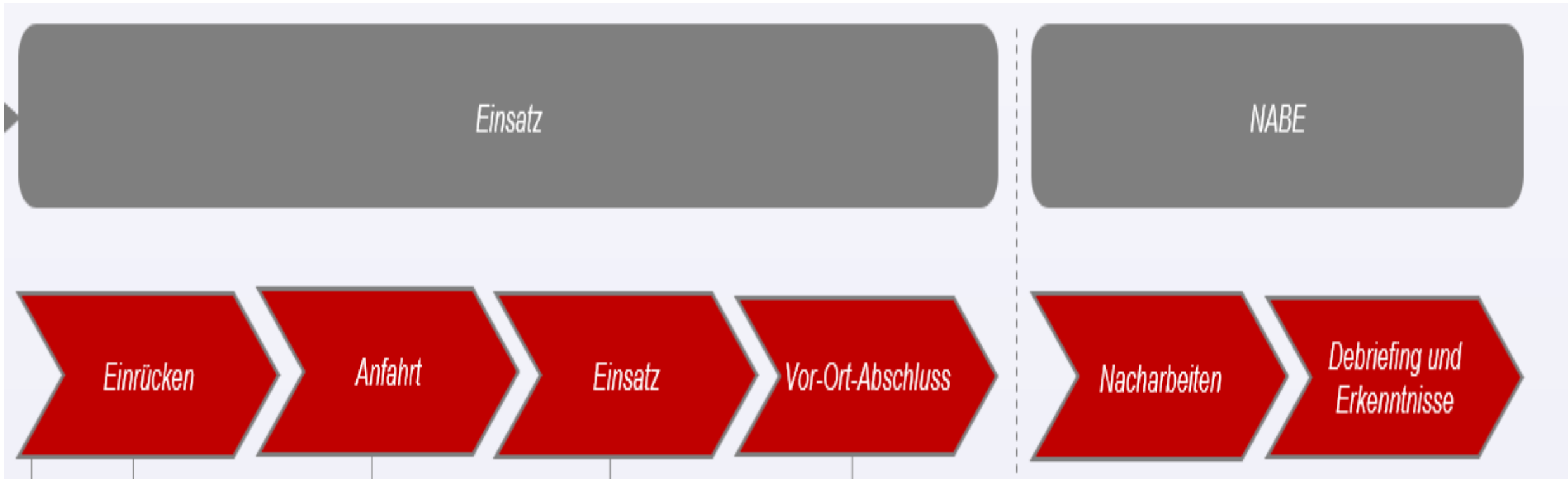


Legende: KKS = Kantonaler Krisenstab / GFS = Gemeindeführungsstab, AVOR = Arbeitsvorbereitung, NABE = Nachbearbeitung

## Alarmierung / Prozesse / Partnerorganisationen



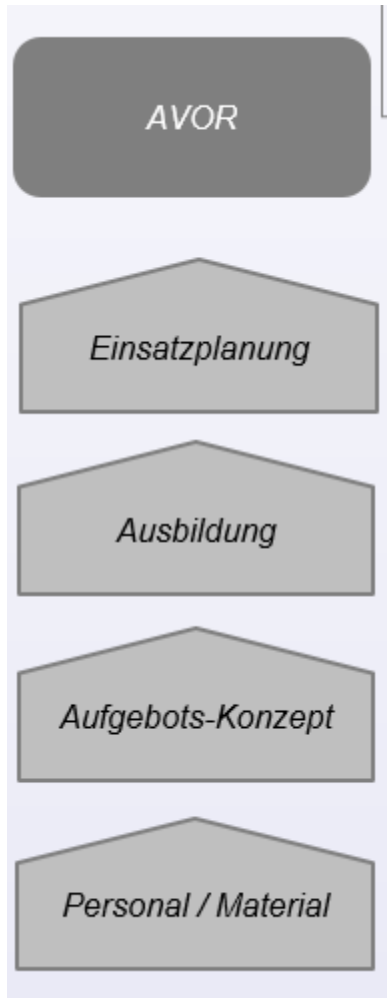
## Alarmierung / Prozesse / Partnerorganisationen







## Alarmierung / Prozesse / Partnerorganisationen





## Struktur heute

- BS-Abgabe (P+I Abgabe)
- Löschfünfer

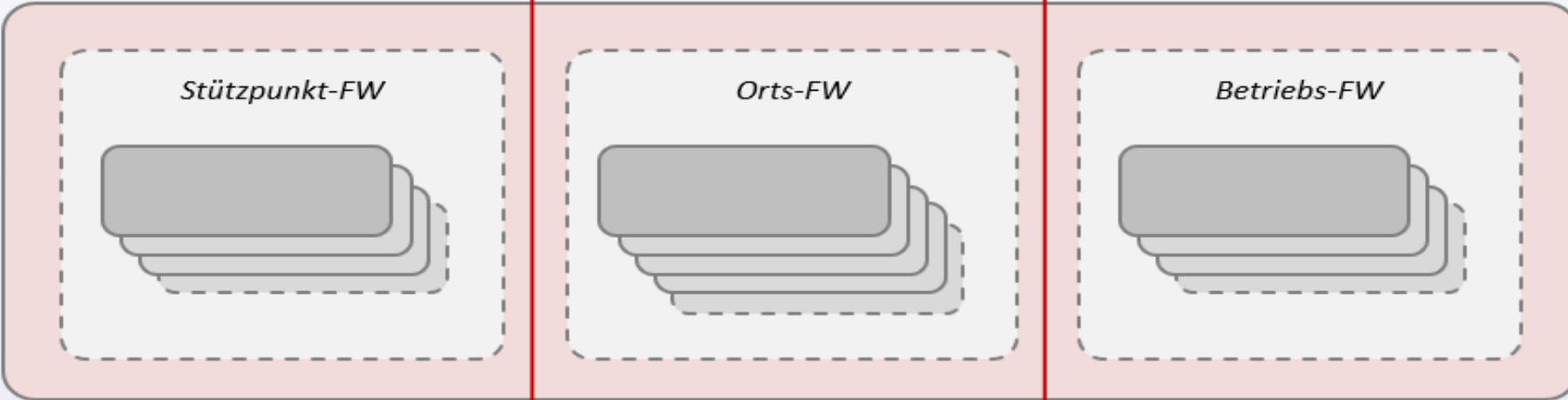


Beiträge



Beiträge

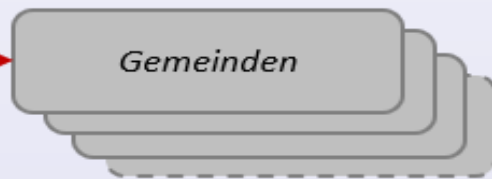
↓ Finanzierung, Kleidung,  
Ausbildung etc.



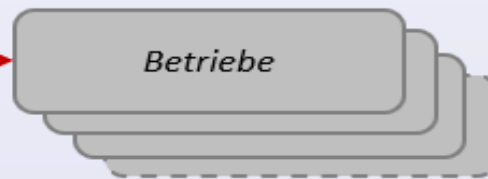
Finanzierung ↑



Finanzierung ↑



Finanzierung ↑



- Steuern
- Einnahmen für Einsatzkosten



- Steuern (Pflichtersatzabgabe, nicht Pflichtgebunden)
- Einnahmen für Einsatzkosten



- Umsatz

**Kosten pro Jahr (brutto)**

- CHF 27 Mio. (ohne Betriebs-FW, ohne ABC und ohne gewisse Gemeindekosten)
- Personal
- Fahrzeuge
- Kleidung
- Ausbildung
- Material

**Finanzierung**

- **Gemeinden: CHF 16.6 Mio.**
- **BGV: CHF 10.4 Mio.**

**Fahrzeuge-Wert**

- CHF 50 Mio.

Kosten pro Einsatz: CHF 7'300.-

Kosten pro Mannsstunde: CHF 500.-



## Struktur neu

Einnahmequellen

FW BL 2025++

Haupt-Feuerwache

Miliz-Aussenstellen

Betriebs-FW (exkl.)

Einsatzkosten

Kann-Leistungen

variable Einnahmen  
(= verrechenbare Leistungen)

Öffentliche Hand

BGV

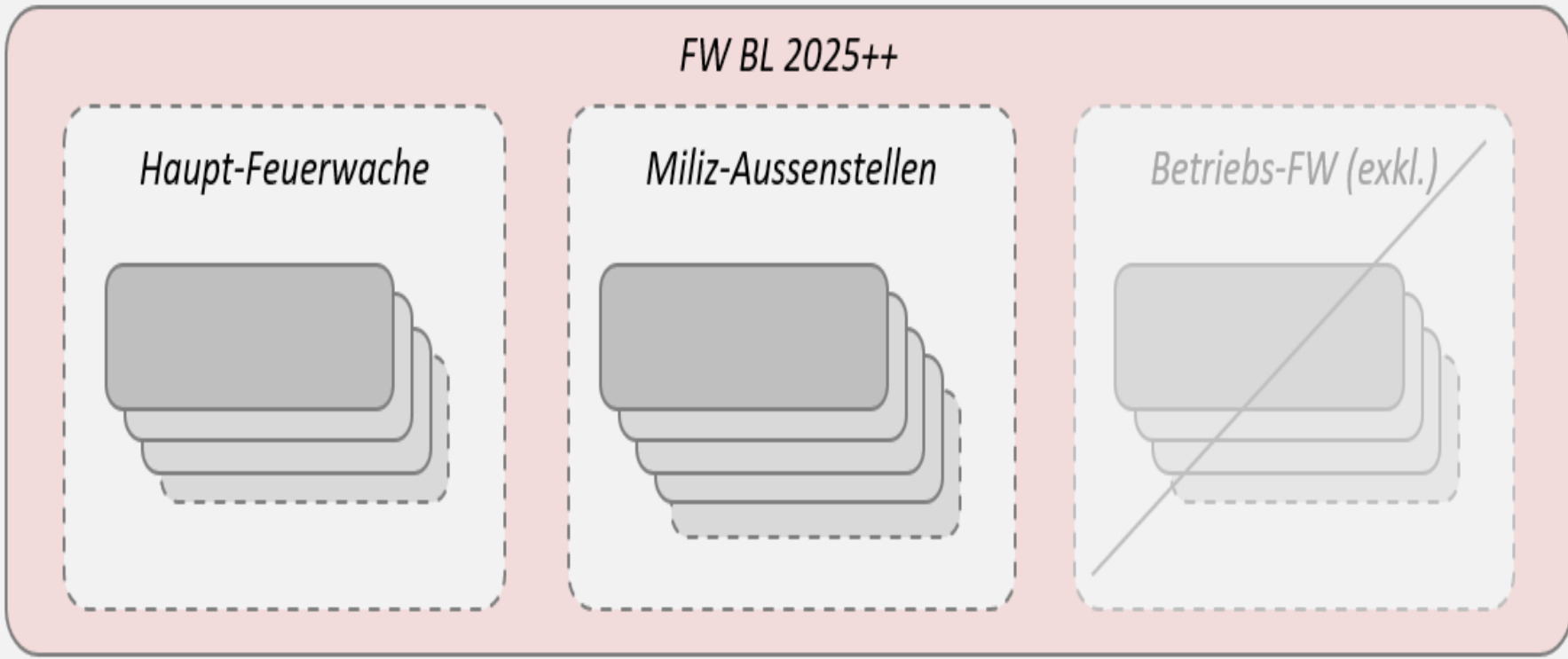
ASTRA

SBB

SRH

Betriebe

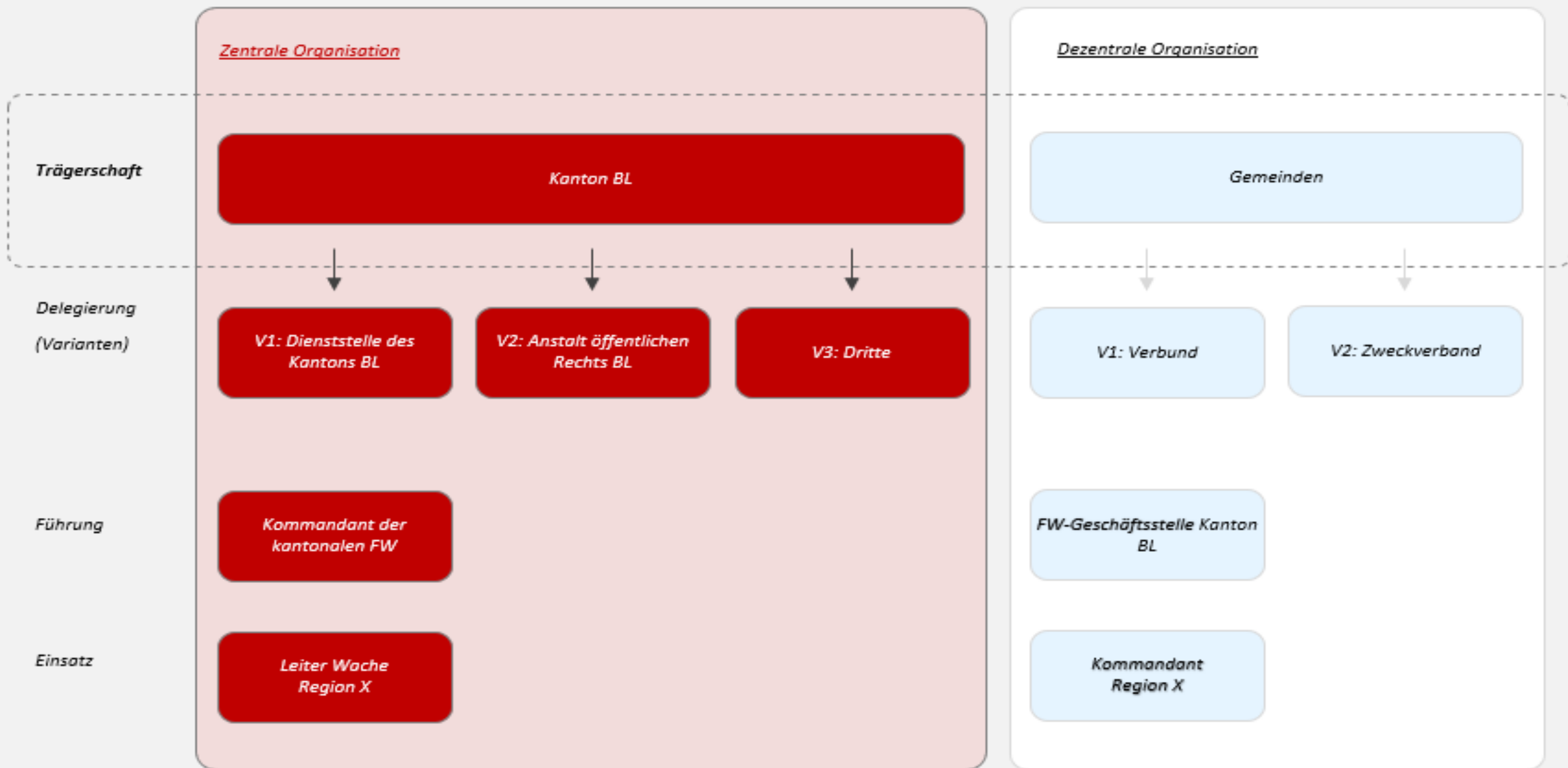
fixe Einnahmen  
(= vertragliche Vorhaltekosten)





# Trägerschaft

# Trägerschaft der Haupt-Feuerwachen und Miliz-Aussenstellen



## Was machen andere?

Im Elsass wurde die Entwicklung schon vor rund 15 Jahren erkannt und ansatzweise ähnlich umgesetzt.

Im Kanton Waadt wurde sehr stark regionalisiert und teilprofessionalisiert.

Im Kanton Zürich und einigen weiteren Kantonen hat man die Problematik erkannt und ist man auf ähnlichen Wegen wie wir in unserer Region.

Die Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) ist mit Vertretern des SFV und des VSBF daran, die Konzeption 2015+ weiter zu entwickeln.



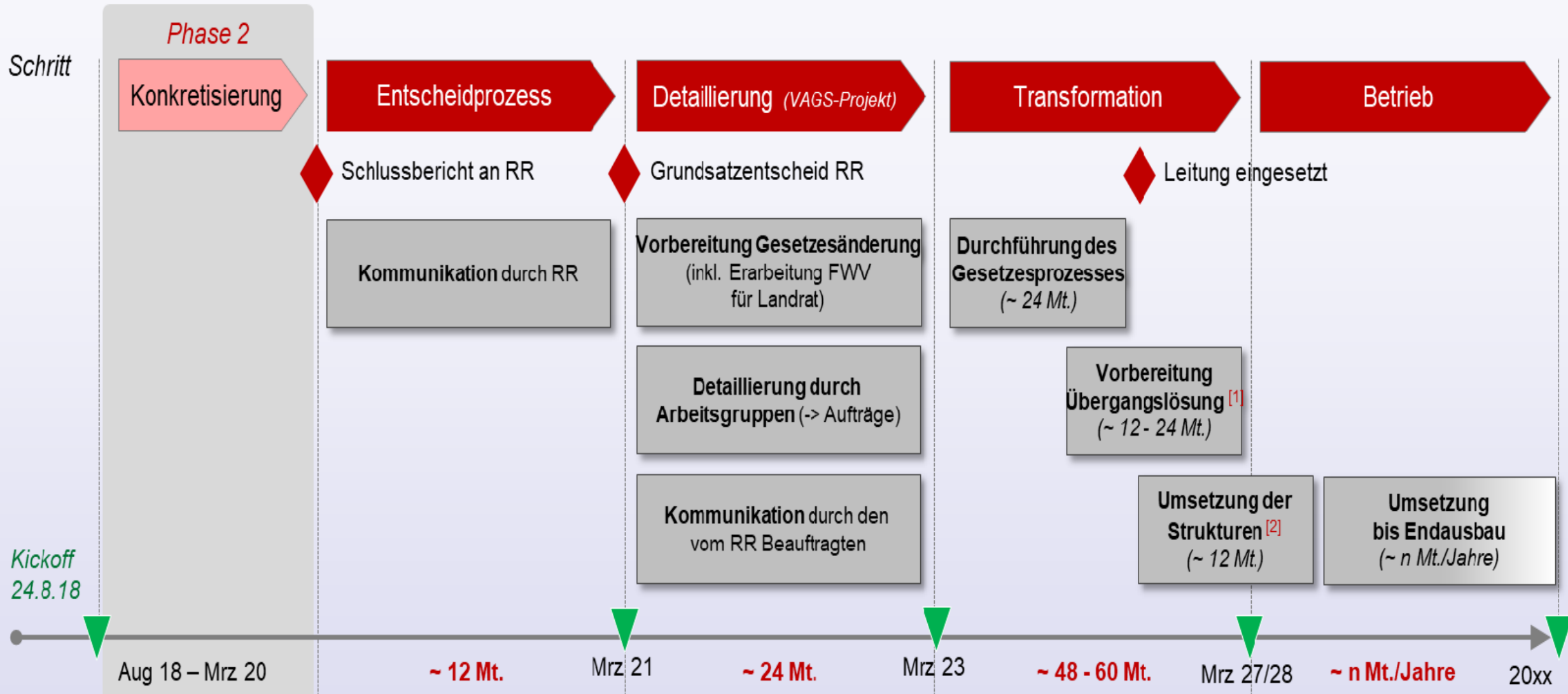
## Schlussbericht

- **Der Schlussbericht kann ab morgen auf der Homepage der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung ([www.bgv.ch/feuerwehr](http://www.bgv.ch/feuerwehr)) heruntergeladen werden.**
- Selbstverständlich können Sie diesen auch schriftlich oder per E-Mail bei uns anfordern ([feuerwehr@bgv.ch](mailto:feuerwehr@bgv.ch))



## Agenda

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Einleitung                          | RP Dr. A. Lauber     |
| 2. Ausgangslage                        | RP Dr. A. Lauber     |
| 3. Schlussbericht des «runden Tisches» | Werner Stampfli      |
| 4. <b>Umsetzung</b>                    | <b>Sven Cattelan</b> |
| 5. Weiteres Vorgehen                   | RP Dr. A. Lauber     |



**Grundsätzlich:** Umsetzungs-Roadmap nur schwierig planbar, da von der Politik abhängig.

<sup>[1]</sup> **Vorbereitung Übergangslösung:** u.a. wann operativer Betriebsstart; wann welche Magazine auflösen; Alarmierung geklärt/definiert etc.

<sup>[2]</sup> **Umsetzung der Strukturen:** alle Regionen gleichzeitig; innerhalb der Regionen mögliche Etappierung



Schliesse ab mit dem, was einmal war,  
sei glücklich mit dem, was gerade ist,  
und sei offen für das, was noch kommt!



## Umsetzung

- Der Schlussbericht kommt nun auf den Prüfstand.
- Danach wollen wir gemeinsam die Umsetzung, zusammen mit den Betroffenen (Gemeinden und Feuerwehren), planen und angehen.
- Neue Ideen sind willkommen und die konstruktive Diskussion ist ausdrücklich gewünscht.
- Wir gehen derzeit davon aus, dass dies einige Jahre dauern wird.

## Umsetzung

- Runder Tisch wird als beratendes Gremium beibehalten.
- VAGS Projekt ab 2021
- Auftraggeber: Regierungspräsident Dr. Anton Lauber
- Co-Projektleitung: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung und VBLG
- Im Projekt werden mitarbeiten:
  - Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) / **Gemeinderäte (GR)**
  - Feuerwehrverband beider Basel (FVBB)
  - Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV)
  - Finanz- und Kirchendirektion (FKD) und weitere Direktionen
  - Externe Fachberatung
  - **Feuerwehrkommandanten**
  - Rettung Basel-Stadt
  - Weitere



## Agenda

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Einleitung                          | RP Dr. A. Lauber |
| 2. Ausgangslage                        | RP Dr. A. Lauber |
| 3. Schlussbericht des «runden Tisches» | Werner Stampfli  |
| 4. Umsetzung                           | Werner Stampfli  |
| 5. Weiteres Vorgehen                   | RP Dr. A. Lauber |

## Wie geht es nun weiter?

- **Der Schlussbericht dient der Regierung, den Gemeinden und der BGV für die Zukunftsplanung und ist eine strategische Grundlage in der Entwicklung des Feuerwehrwesens in unserem Kanton.**
- Der Schlussbericht kommt nun zuerst auf den Prüfstand.
- Der Projektauftrag wird von den Auftraggebern erteilt werden.
- Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung wird alle notwendigen Personen und Institutionen anfangs 2021 zu einem «Kick-off» einladen.
- Sie dürfen gerne weitere Projektmitarbeiter vorschlagen – Politische Vertreter via VBLG und Feuerwehrleute via Feuerwehrverband beider Basel oder direkt bei der BGV.
- Wir freuen uns auf die Umsetzung dieses herausfordernden Projektes!



